



**Forschung und Selbsthilfe bei den Berliner Rheumatagen, 26./27.9.2008:**

## **Rheuma – mehr als eine Gelenkerkrankung**

---

„Wir wollen den Dialog zwischen medizinischer Forschung, Patienten und staatlichen Trägern fördern“, erklärte Dr. Helmut Sörensen, Präsident der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., die aus diesem Anlass am 26. und 27. September 2008 zu einem öffentlichen Kongress unter dem Titel ‚Berliner Rheumatage – Forschung und Selbsthilfe‘ einlädt. Die Veranstaltung ergänzt und begleitet das wissenschaftliche Programm des 36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie.

In Form von Vorträgen, Diskussionen, Information und Beratung gehen Referenten und Teilnehmer der Frage „Spitzenforschung und Versorgungsnotstand?“ sowie dem Thema „Früher erkennen – besser leben!“ nach. Dr. Sörensen: „Wir freuen uns, dass wir dafür Vertreter der Politik, der Krankenkassen, der Rentenversicherung, der Kassenärztlichen Vereinigung und der Rheumaforschung mit Betroffenen und Interessierten an einen Tisch bringen können.“

Denn: Rheuma sei mehr als eine Gelenkerkrankung und ließe sich weder auf ein Krankheitsbild noch auf eine Altersgruppe beschränken, betonte er. So würden in einer Podiumsrunde auch einige der vielen anderen medizinischen Fachrichtungen miteinbezogen, die sich mit Rheumaerkrankungen befassen: Orthopädie, Kardiologie, Augenheilkunde, Osteologie und Kinderreumatologie.

Fragen wie „Wo geht die Rheumaforschung hin? Und: Warum bekomme ich Rheuma? Ist es behandelbar?“ seien Kern des Kongressprogramms, ergänzte Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, unter deren wissenschaftlicher Leitung und Moderation die beiden Veranstaltungstage stehen. Ausgewiesene Experten wie die Professoren Dr. Andreas Radbruch und Dr. Gert-Rüdiger Burmester geben bei den Berliner Rheumatagen Antworten darauf.

„Wir bieten den Teilnehmern eine ausgewogene und stimmige Mischung aus wissenschaftlicher und medizinischer Aufklärung, Ansprechpartnern aus Gesundheits- und Sozialsystem, Information und Beratung“, erklärte Dr. Sörensen. Der Präsident der Rheuma-Liga Berlin verwies auf eine offene Arztsprechstunde sowie die soziale Beratung als Hilfe zur Krankheitsbewältigung, die die ‚Berliner Rheumatage‘ zusammen mit einem Kulturprogramm abrunden: „Unsere Mitglieder und Gäste erwartet ein umfangreiches, unterhaltsames und abwechslungsreiches ‚Runduminformationspaket‘ und Mitmachprogramm zum Thema rheumatische Erkrankungen.“

Freitag/Sonnabend, 26. und 27. September 2008

Hotel Maritim, Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin:

Rheumakongress 2008 „Früher erkennen, besser leben“:

„**Berliner Rheumatage – Forschung und Selbsthilfe**“ der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.

im Rahmen des 36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, der wissenschaftlichen Fachgesellschaft der Rheumatologen

**Mehr Informationen, Programm und Online-Akkreditierung unter [www.rheuma-tage-berlin.de](http://www.rheuma-tage-berlin.de)**

---

Susanne Roßbach  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
Schützenstraße 52  
12165 Berlin  
Tel. 030-32 290 29 24  
Fax: 030-32 290 20 39  
E-Mail: [rossbach@rheuma-liga-berlin.de](mailto:rossbach@rheuma-liga-berlin.de)  
Internet: [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)